

Meinen Kollegen, Prof. O. WIENER und TH. DES-COUDRES, verdanke ich die Anregung zum Bau des Instrumentes. Namentlich aber führte der Entschluß des Herrn Prof. W. WUNDT, ein solches Instrument für sein Institut für experimentelle Psychologie anzuschaffen, zu weiterer tatkräftiger Förderung. Die Königliche Gesellschaft der Wissenschaften bewilligte die erforderlichen Mittel, und es konnten zwei Instrumente in Angriff genommen werden. Mein Instrument spiele ich nun schon seit zwei Jahren und kann versichern, daß ich keine wesentliche Verbesserung anzubringen wüßte. Die Herstellung ist technisch vorzüglich gelungen, die verlangte Reinstimmung, wie ich berichten werde, bestmöglich erreicht. Nur in einer Hinsicht sind Verbesserungen denkbar, doch nichts Wesentliches wird dabei berührt. Die Schönheit aller Töne, die Gleichheit der Klangfarbe in allen Teilen des Instruments, die Möglichkeit den Ton an- und abschwellen zu lassen, das alles sind Fragen, die den Kern unserer Aufgabe nicht treffen.

Seit Juli 1914 sind drei Instrumente fertig gestellt. Das erste befindet sich im Institut für experimentelle Psychologie der Universität Leipzig, das zweite gehört der Königl. Gesellsch. d. Wissensch. in Leipzig und steht bei mir, das dritte steht in Stuttgart zum Verkauf bereit.

Die Firma SCHIEDMAYER verlangte von mir eine Zeichnung des Mechanismus der Tastatur. Es gelang mir, diese Aufgabe glücklich zu lösen. Unsere Mechanik übertrifft an Einfachheit alle bisher ausgeführten dieser Art.

Der Firma Schiedmayer-Pianofortefabrik spreche ich meinen verbindlichen Dank aus für die gediegene, saubere Ausführung, desgleichen dem Betriebsleiter, Herrn G. FRITSCHÉ, der manch sinnreiche Einrichtung zu treffen wußte; die letzte vorzüglich gelungene Reinstimmung verdanke ich dem trefflichen Arbeiter, Herrn ROMMEL, der in meiner Gegenwart die Arbeit nach meiner streng wissenschaftlichen Vorschrift ausführte. Allen Mitarbeitern gebührt wegen der gewissenhaften, zuverlässigen Durchführung der Aufgabe mein aufrichtiger Dank.

Das erbaute Reininstrument gab den Anlaß zu vorstehender Abhandlung. Bald erschien es bei der Bearbeitung des umfangreichen Gebietes notwendig, die gesamte Grundlage der Musikwissenschaft zu erörtern. Die Theorie der reinen Stimmung stößt überall auf Hindernisse, wo die üblichen Bestimmungen lückenhaft sind oder